

17. Statistisches Bundesamt (2017): Gesundheit. Grunddaten der Krankenhäuser. (Fachserie 12 Reihe 6.1.1), Tabellen 2.4.3.1 und 2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt, [https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Krankenhaeuser/GrunddatenKrankenhaeuser2120611177004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Krankenhaeuser/GrunddatenKrankenhaeuser2120611177004.pdf?__blob=publicationFile). Zugegriffen: 2. November 2018
18. Nationales Referenzzentrum für Surveillance und nosokomiale Infektionen (2017): Deutsche nationale Punkt-Prävalenzerhebung zu nosokomialen Infektionen und Antibiotika-Anwendung. 2016. [http://www.nrz-hygiene.de/fileadmin/nrz/download/pps2016/PPS\\_2016\\_Abschlussbericht\\_20.07.2017.pdf](http://www.nrz-hygiene.de/fileadmin/nrz/download/pps2016/PPS_2016_Abschlussbericht_20.07.2017.pdf). Zugegriffen: 15. Oktober 2018
19. Nationales Referenzzentrum für Surveillance und nosokomiale Infektionen (2013): Deutsche nationale Punkt-Prävalenzstudie zu nosokomialen Infektionen und Antibiotika-Anwendung. 2011. <http://www.nrz-hygiene.de/fileadmin/nrz/download/PPS-Abschlussbericht-Stand05-08-2013final.pdf>. Zugegriffen: 15. Oktober 2018
20. Deutscher Bundestag (Hrsg): Drucksache 18/3600 vom 18.12.2014; Bericht der Bundesregierung über nosokomiale Infektionen und Erreger mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen
21. Statistisches Bundesamt (2017): Gesundheit. Grunddaten der Krankenhäuser. (Fachserie 12 Reihe 6.1.1), Tabellen 1.3 Krankenhäuser und Betten nach Bettengrößenklassen und 2.2.3 Nach Fachabteilungen, [https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Krankenhaeuser/GrunddatenKrankenhaeuser2120611177004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Krankenhaeuser/GrunddatenKrankenhaeuser2120611177004.pdf?__blob=publicationFile). Zugegriffen: 2. November 2018

■ \*\*Dr. Anna Stoliaroff-Pépin | \*\*Prof. Dr. Mardjan Arvand | \*Prof. Dr. Martin Mielke  
Robert Koch-Institut | \*Abteilung für Infektionskrankheiten | \*\*FG 14 Angewandte Infektions- und Krankenhaushygiene  
Korrespondenz: [Stoliaroff-PepinA@rki.de](mailto:Stoliaroff-PepinA@rki.de)

■ Vorgeschlagene Zitierweise:  
Stoliaroff-Pépin A, Arvand M, Mielke M: Zur Diskussion. Hygienefachpersonal – wann ist der Bedarf gedeckt?  
Epid Bull 2018;45:479–486 | DOI 10.17886/EpiBull-2018-054

## Ausschreibung des Nationalen Referenzzentrums für Mykobakterien

Zum weiteren Ausbau infektionsepidemiologischer Netzwerke und zur Fortentwicklung effektiver Präventions- und Bekämpfungsstrategien bei Infektionskrankheiten sind für das **Robert Koch-Institut (RKI)** zusätzliche ausgewiesene Fachexpertise und labordiagnostische Erfahrung erforderlich, die durch Nationale Referenzzentren und Konsiliarlabore (KL) erbracht werden.

Es wird die Leitung des Nationalen Referenzzentrums (NRZ) für Mykobakterien ausgeschrieben.

Als NRZ kommt ein Labor infrage, das alle oder eine relevante Auswahl der nachfolgend aufgeführten allgemeinen und speziellen Aufgaben erfüllt.

### Allgemeiner Aufgabenkatalog für NRZ

1. Entwicklung bzw. Verbesserung diagnostischer Verfahren, Koordination bei der Standardisierung und Verbreitung allgemein gültiger Testverfahren, Initiierung von Untersuchungen zur Qualitätssicherung;
2. Über die Routine hinausreichende Diagnostik und Feintypisierung von Erregern einschließlich molekularbiologischer Untersuchungen zur Aufklärung epidemiologischer Zusammenhänge;
3. Führen einer Stammsammlung und Abgabe von Referenzstämmen bzw. von diagnostikspezifischen Referenzpräparaten, mit Ausnahme von kommerziell erhältlichen Isolaten, wie z. B. von **ATCC** (*American Type Culture Collection*)- und **DSMZ** (Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen)-Stämmen;
4. Aufbau und koordinierende Pflege eines Netzwerkes diagnostischer Einrichtungen;
5. Beratungstätigkeit für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD), Laboratorien, niedergelassene Ärzte, Kliniken und Forschungsinstitute, Durchführung von Weiterbildungen und Öffentlichkeitsarbeit;
6. Zusammenarbeit mit Referenzlaboratorien anderer Länder sowie den Kollaborationszentren der **WHO** einschließlich der Teilnahme an internationalen Ringversuchen;

7. In Abstimmung mit dem Robert Koch-Institut Auswertung und Interpretation der Daten mit dem Ziel, die epidemiologische Situation möglichst repräsentativ für Deutschland zu beschreiben, Initiierung von und Mitarbeit bei Surveillance-Projekten;
8. Überwachung der eingehenden Daten mit dem Ziel der zeitnahen Aufdeckung von Ausbrüchen oder Ausbruchsgefahren, Unterstützung des ÖGD und des Robert Koch-Instituts bei ergänzenden Untersuchungen im Rahmen von Ausbruchsuntersuchungen, umgehende Mitteilung der Ergebnisse aus Ausbruchsuntersuchungen in anonymisierter Form an das Robert Koch-Institut;
9. Epidemiologische Analyse und Bewertung der Resistenz- und Virulenzentwicklung;
10. Regelmäßige Berichterstattung sowie Beratung des Robert Koch-Instituts zu den entsprechenden Sachfragen und Mitwirkung bei der Erarbeitung von Empfehlungen des Robert Koch-Instituts für Diagnostik, Therapie und Prävention sowie allgemein in der angewandten Infektionsepidemiologie.

### Spezielle Aufgaben des NRZ für Mykobakterien

- ▶ Unterstützung der Public-Health-Aufgaben des RKI in Bezug auf Mykobakterien, z. B. bei der Auswertung und Interpretation der molekularen diagnostischen und Typisierungs-Daten mit dem Ziel, die epidemiologische Situation der Tuberkulose möglichst repräsentativ für Deutschland zu beschreiben;
- ▶ Erregerisolierung und -identifizierung von tuberkulösen und nicht-tuberkulösen Mykobakterien inkl. der Charakterisierung neuer mykobakterieller Erreger;
- ▶ Durchführung von molekularer Feintypisierung (*Whole Genome Sequencing* [WGS]) von *Mycobacterium-tuberculosis*-Komplex Isolaten (mit dem Schwerpunkt multi- und extensiv resistenter Mykobakterien), zeitnahe Auswertung und Übermittlung der Ergebnisse an das Gesundheitsamt und Integration der Typisierungsdaten in das Meldesystem in Abstimmung mit dem RKI;

- ▶ Aufdeckung von Infektionsketten und Laborkontaminationen durch molekulare Feintypisierung von *Mycobacterium tuberculosis*; umgehende Mitteilung bei labordiagnostischen Hinweisen auf ein Ausbruchsgeschehen an das RKI;
- ▶ Wirksamkeitsuntersuchung aller zur Therapie mykobakterieller Erkrankungen eingesetzten Chemotherapeutika, insbesondere auch der Zweitrangmedikamente bei multi- und extensiv resistenter Tuberkulose, regelmäßige Information des RKIs zur Resistenz- und Virulenzentwicklung bei Tuberkulose;
- ▶ Durchführung molekularer Empfindlichkeitsprüfungen von Standardmedikamenten (Erstangmedikamente) und Zweitrang-Medikamenten parallel zur phänotypischen Empfindlichkeitsprüfung, um schon initial eine adäquate Therapie zu ermöglichen;
- ▶ Ansprechpartner für Fragen zu Pathogenität und weiteren Erregereigenschaften eingesandter Stämme sowie die konsiliarische Tätigkeit bezogen auf Diagnostik und therapeutische Konsequenzen insbesondere im Falle von resistenten Stämmen und nicht-tuberkulösen Mykobakterien;
- ▶ Evaluation und Implementierung neuer diagnostischer Methoden zur Detektion, verbesserten Resistenzbestimmung und Differenzierung von tuberkulösen und nicht-tuberkulösen Mykobakterien;
- ▶ Mitarbeit in internationalen Labornetzwerken und Gremien;
- ▶ Unterstützung anderer mykobakteriologischer Laboratorien, die sich mit *Mycobacterium tuberculosis* oder nicht-tuberkulösen Mykobakterien-Diagnosen und -Empfindlichkeitsprüfungen befassen, durch externe Qualitätsstudien und Schulungen;
- ▶ Mitwirkung bei der Erarbeitung von Empfehlungen und Leitlinien für Diagnostik, Therapie und Prävention.

### Weiteres Vorgehen

Das ausgeschriebene NRZ soll voraussichtlich ab August 2019 seine Tätigkeit aufnehmen. Die NRZ und KL werden

in der Regel für einen Zeitraum von 3 Jahren berufen. Das NRZ für Mykobakterien soll vorerst bis zum 31. Dezember 2022 berufen werden. Danach wird im Rahmen einer Evaluation über die weitere Berufung entschieden. Das Vorgehen bei Neubesetzungen von NRZ ist im Internet unter [www.rki.de/nrz-kl](http://www.rki.de/nrz-kl) veröffentlicht.

Die finanzielle Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit erfolgt durch Bewilligung von Zuwendungen auf der Grundlage des Bundeshaushaltsrechtes und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Zurzeit ist eine Förderung des NRZ für Mykobakterien in Höhe von 95.000 Euro/Jahr vorgesehen. Die Förderung setzt eine Eigenbeteiligung des Labors voraus.

Interessierte, leistungsfähige Institutionen werden gebeten, bis zum

**31. Januar 2019**

(Datum des E-Mail-Eingangs im RKI) ein Konzept für das NRZ einzureichen. Das Konzept sollte in seiner Gliederung entsprechend den oben aufgeführten speziellen und allgemeinen Aufgaben aufgebaut sein und einen vorläufigen Finanzplan enthalten, der Auskunft darüber gibt, wie die zur Verfügung stehenden Mittel verwendet und welche Eigenanteile eingesetzt werden sollen.

Den Bewerbungsunterlagen sollten der Lebenslauf des/der Antragsstellers/in sowie eine Publikationsliste mit den für die Arbeit des NRZ relevanten Publikationen beigelegt sein. Die Angebote müssen in deutscher Sprache in Form eines Antrags schriftlich und rechtsverbindlich unterschrieben per E-Mail gesandt werden an:

[NRZ-KL-Koordination@rki.de](mailto:NRZ-KL-Koordination@rki.de)

Für weitere Rückfragen wenden Sie sich bitte an Alexandra Hofmann (Tel.: 030.18 754-3476 oder unter oben genannter E-Mail-Adresse).

### Hinweise auf Publikationen

#### Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose 2017 erschienen

Das RKI hat den neuen Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland veröffentlicht: 2017 wurden insgesamt 5.486 Tuberkulosen registriert. Damit sind die Erkrankungszahlen nach der deutlichen Zunahme im Jahr 2015 (5.834 Fälle) und der weitgehend unveränderten Situation im Jahr 2016 (5.949 Fälle) wieder rückläufig, wenn auch auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Der Bericht enthält detaillierte Analysen der Meldedaten, etwa nach Organbeteiligung, Resistenzlage, Geburtsland der Patienten und Tuberkulose im Kindesalter. Entscheidend für eine erfolgreiche Tuberkulosekontrolle sind neben einer gut etablierten Surveillance auch eine frühzeitige Diagnose und eine auf das Resistenzprofil des Erregers angepasste, vollständige Therapie.

Der Bericht ist online abrufbar unter [www.rki.de/tb-bericht](http://www.rki.de/tb-bericht).

Die Druckversion kann gegen Einsendung eines rückadressierten und mit 1,45 € frankierten DIN A4-Umschlags angefordert werden bei

Robert Koch-Institut  
Abteilung für Infektionsepidemiologie  
Kennwort „Tuberkulosebericht“  
Seestraße 10  
13353 Berlin